

# DIE BRÜCKE

EVANGELISCH IN INNSBRUCK UND UMGEBUNG

<b>VOM DUNKEL INS LICHT</b>	Die Feier der Osternacht in unseren Gemeinden ...	S. 4
<b>TIROL.FEIERT.EVANGELISCH.</b>	Wir feiern 2017: 500 Jahre Reformation ...	S. 5
<b>TAUFE UND ABENDMAHL</b>	Brücke-Beitrag von Bischof Bünker zur Jubiläums-Reihe ...	S. 6-7



## Liebe Leserin, lieber Leser!

### Was ist Ihnen die Brücke wert?

Dieser Brücke-Ausgabe liegt ein Erlagschein bei, mit dem wir Sie herzlich um eine Spende für unsere Gemeindezeitung DIE BRÜCKE bitten. Damit wir Ihnen auch weiterhin quartalsweise ein Exemplar in guter Qualität zusenden können, brauchen wir Ihre Hilfe, um die Kosten im Griff behalten zu können. Ihr Beitrag, auch wenn er noch so klein ist, ist uns dabei eine große Hilfe.

*Bernhard Groß*

### Danke für die Spenden für Flüchtlinge im Südsudan

In der letzten Brücke haben wir zur Unterstützung der Bildungsarbeit für geflüchtete Kinder und Erwachsene im Südsudan aufgerufen, dem Projekt unserer Diözese.

Es sind Spenden in Höhe von 398 Euro in der Auferstehungskirche und 1.261 Euro in der Christuskirche eingegangen.

Dafür möchte ich allen herzlich danken, die mit Ihrem Beitrag für diese wertvolle Bildungsarbeit geholfen haben.

*Bernhard Groß*

### OrganistIn in der Christuskirche gesucht

Spielen Sie Orgel oder Klavier und haben Lust, gelegentlich in der Christuskirche den Gottesdienst an der Orgel zu begleiten?

Wir freuen uns über Verstärkung des Orgel-Teams! Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt der Christuskirche.

*Werner Geißelbrecht*

### Wir trauern um Hiltraut Zigala



Wir trauern um unsere Schwester im Glauben, Hiltraut Zigala, die am 3. Februar nach einer schweren Herzoperation von uns gegangen ist. Hiltraut war eine langjährige und treue ehrenamtliche Mitarbeiterin, die als Gemeindevertreterin und Prebyterin, als ehrenamtliche Seelsorgerin, Vorsitzende verschiedener Ausschüsse und tatkräftige Helferin viele Bereiche unsere Gemein-

de wesentlich mitgestaltet und mitgetragen hat. Für sie war der christliche Glaube, den sie aus tiefster Überzeugung in praktischen Taten umgesetzt hat, ganz selbstverständlich Teil ihres Lebens. Sie fehlt uns, aber es tröstet, sie in Gottes Hand geborgen zu wissen. Im Namen der Pfarrgemeinde Auferstehungskirche:

*Erich Klemera, Kurator*

*Assunta Kautzky und Hannah Hofmeister, Pfarrerrinnen*

### Schulrätin Helga Fritz geht in Pension



Unzählige evangelische Schülerinnen und Schüler hat Helga Fritz als gewissenhafte und liebevolle Religionslehrerin im Laufe von Jahrzehnten geprägt. 2008 wurden ihr für ihre Verdienste vom Land Tirol dafür der Titel „Schulrätin“ verliehen. Nunmehr geht sie mit 1. April nach mehr als 43 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand. Beim Neujahrsempfang für die MitarbeiterInnen der beiden Innsbrucker Pfarrgemeinden hatten wir die Gelegenheit, uns von Seiten der Gemeinden und des Evangelischen Schulamts bei ihr für ihre treuen Dienste und ihren enormen Einsatz in all den Jahren zu bedanken. Für den neuen Lebensabschnitt, der mit ihrer Pensionierung beginnt, wünschen wir ihr auch in Zukunft viel Kraft, Gesundheit, Freude und Gottes reichen Segen.

*Bernhard Groß*

INHALT	■ Aktuelles	Seite 2	■ Termine   OEZ Programm	Seite 10
	■ Wort des Pfarrers, Buchtipps	Seite 3	■ Vermischtes	Seite 11
	■ Vom Dunkel ins Licht	Seite 4	■ Jugend	Seite 12 + 13
	■ Tirol.Feiert.Evangelisch.	Seite 5	■ Kinder	Seite 14
	■ Taufe und Abendmahl	Seite 6 + 7	■ Freud & Leid   Impressum	Seite 15
	■ Termine	Seite 8 + 9	■ Gottesdienste	Seite 16

## Ostern heißt erwachen



Der christliche Festkalender legt die großen Feiertage in bestimmte Jahreszeiten. Andere Religionen machen das bewusst anders. Im Islam zum Bei-

spiel wandern die Festzeiten quer durch die Jahreszeiten, sind manchmal im Sommer, manchmal im Winter. Bei uns aber gibt es feste Jahreszeiten zu den Festen. Weihnachten haben wir mitten im Winter gefeiert, zur kürzesten Nacht des Jahres. Ostern folgt im Frühling. Um uns herum schmilzt der letzte Schnee, die Blumen blühen und die Natur erwacht zu neuem Leben. Wir können wieder in sommerlichem Gewand über die Wiesen spazieren und die Wärme spüren. Wie herrlich! Und wie tief der Gedanke, dabei an das leere Grab in Jerusalem zu denken, aus dem Jesus von seinem Vater auferweckt wurde. Der Tod hat nicht das letzte Wort - nicht in unserer Welt, nicht in unserem Leben. Wie lässt sich das erspüren? Natürlich hören wir von Kreuz und Auferstehung

– im Gottesdienst und in der Bibel – am intensivsten vielleicht in der Osternacht (Seite 4). Aber auch im Alltag können wir die Auferstehung spüren. Indem wir bewusst leben und bewusst wahrnehmen, was in dieser Zeit des Erwachens der Natur vor sich geht. Uns einfach mit geschlossenen Augen der Sonne zuwenden und ein paar Atemzüge lang gar nichts tun, gar nichts denken.

Manches „Erwachen“ in unseren Zeiten ist aber auch gefährlich. Es erwachen neue Nationalismen, neuer Hass zwischen Menschen, der schon lang überwunden schien, neues Gerede von Kampf und Kriegen, die bevorstünden. Wie lassen sich „gutes Erwachen“ und „schlechtes Erwachen“ voneinander unterscheiden? Eben genau im Blick auf diese Gesamtheit von Natur, Menschheit und mir selbst. Ganze Erlösung für mich wird es erst geben, wenn es Erlösung für alle gibt. Solange einzelne leiden, werde ich mit-leiden, gerade in meiner Aufmerksamkeit für das, was um mich herum ist. Denn es ist der Wille Gottes, dass alle gerettet werden.

Ein Erwachen der besonderen Art war auch der Beginn der Reformation vor 500 Jahren, den wir in diesen Wochen weiter feiern – gerade auch draußen (Luther-Weg Seite 5, Stadt.Teil.Fest Seite 10). Feiern Sie mit!

Wirklich spannend ist auch die Frage, wie es in den nächsten 500 Jahren nach der Reformation mit unseren Kirchen, unserer Konfessionen und mit Religion überhaupt weitergehen wird. Die Aufgaben sind nicht gering. Menschen suchen sich – zu Recht – Elemente aus verschiedenen Traditionen zu ihrer ganz eigenen, ganz privaten Religion zusammen. Andere sehen die Gewalt, die von Religion ausgeht (auch vom Christentum) und fragen, ob die Welt ohne Religion nicht besser dran wäre. Ich denke: nein, denn dann gäbe es nur noch das Rad des Alltags ohne Hoffnung und Blick aufs Ganze.

So können wir Ostern denken. Als Erwachen Jesu aus dem Grab und als Gottes Erwachen in allem.

*Ihr Rainer Dahnel*

## Buchtip

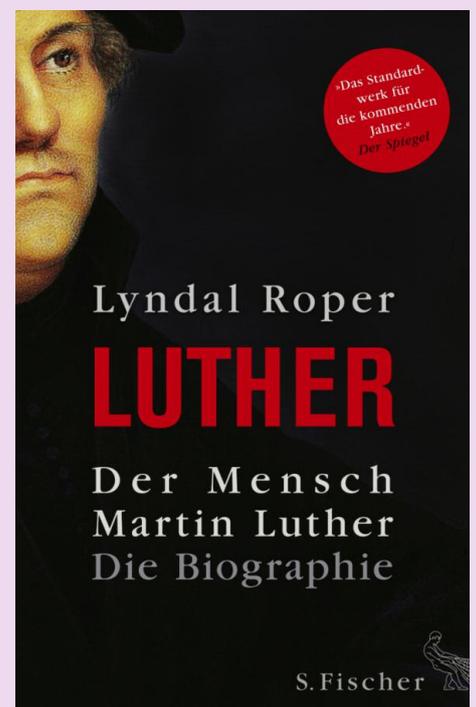
### Der widerborstige Reformator Der Mensch Martin Luther. Die Biografie.

von Lyndal Roper

500 Jahre nach der Reformation erscheint die erste Biographie über Martin Luther, die von einer Frau verfasst wurde. Lyndal Roper ist Historikerin in Oxford und so ist ihr grundlegendes Werk über Luther vor allem aus historischer Perspektive geschrieben. Theologische Aspekte kommen natürlich in den Blick, bilden aber nicht das Zentrum. Neu sind vor allem Ropers Darstellungen der gesellschaftlichen und wirtschaft-

lichen Verhältnisse in Luthers Heimat Sachsen, die uns einerseits mittelalterlich-fremd (starker Ehrbegriff, Luthers obrigkeitliches Denken, sein Vaterbild, das Auswirkungen auf sein Gottesbild hat) vorkommen, andererseits durchaus an aktuelle Probleme erinnern mögen (Luthers Vater erleidet durch obskure Kreditverträge einen herben wirtschaftlichen Abstieg). So zeigt das gut zu lesende Buch auch die widerborstigen und fremden Seiten des Reformators auf. Seinen polemischen Ausfällen, nicht zuletzt gegen das Judentum, wird ein ganzes Kapitel gewidmet. Ein Sachbuch für historisch Interessierte, die auch gerne hinter die Fassade schauen.

*Rainer Dahnel*



## Die Feier der Osternacht in unseren Gemeinden

„Ihr seid ja verrückt! Gottesdienst feiern – morgens um 5 Uhr. Wer wird da schon kommen? Wenn ihr Glück habt, sind dann ein paar da bis zum Frühstück um 7 Uhr.“ Das ist die Kurzfassung von Reaktionen auf die Einladung zur ersten Osternachtsfeier um 5 Uhr in der Innsbrucker Christuskirche 1999. In der Zeit der Urchristenheit gehörte die Osternacht zu den selbstverständlichen Höhepunkten des gottesdienstlichen Festkalenders. Aber erst in den letzten Jahrzehnten feiern Osternächte zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlichen Formen auch in evangelischen Gemeinden ihr Comeback. **In der Christuskirche beginnt das Fest in der dunklen, stillen Kirche.**

Schweigend und singend stimmen wir uns ein. MusikerInnen begleiten uns mit viel Gefühl. Wir erinnern uns an Erfahrungen von Finsternis, wie sie in der Bibel beschrieben sind und wie wir sie auch aus unserem eigenen Leben kennen. Wir teilen die Sehnsucht nach dem Licht, das die Finsternis durchbricht. Die Osterkerze, die dann hereingetragen wird, preist Gott, der zu Ostern Jesus Christus von den Toten auferweckt hat. Der Auferstandene ist das Licht der Welt geworden. Von der Osterkerze geben wir einander das Licht weiter und erleben, wie es sich ausbreitet. Nicht Jesus Christus allein ist vom Tod errettet worden. Jedem, der glaubt, ist durch die Taufe Rettung

vom endgültigen Tod zugesprochen. Oft werden in der Osternacht Taufen von Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen gefeiert. Damit nehmen wir eine altkirchliche Tradition auf. Und immer ist auch Raum für eine persönliche Tauferinnerung. Die Feier der Eucharistie, des Abendmahls, beschließt die Osternacht. Am Tisch des Auferstandenen vergewissern wir uns der Gegenwart Jesu: **„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!“** Anschließend an den Gottesdienst feiern wir im Gemeindesaal weiter mit einem ausgiebigen, fröhlichen Osterfrühstück.

*Ulla Reingruber-Mehl &  
Werner Geißelbrecht*

**Die erste Osternacht mit anschließendem gemeinsamem Frühstück** fand 1996 im kleinen Kreis einiger junger Familien und Einzelpersonen statt. Damals war die Pfarrstelle der Christuskirche nicht besetzt. In der Gemeinde entstand aber eine keimende Tradition, die Tage um Ostern sehr bewusst zu feiern: Palmbuschen binden, Familiengottesdienst am Palmsonntag, Fußwaschung, Kreuzweg am Lanserköpfl, Osterputz der Kellerräumlichkeiten, gemeinsames Übernachten im Kirchenraum und anschließende Sonnenaufgangsfeier am Kalvarienberg in Arzl. Das gemeinsame Frühstück, das Ostereiersuchen im Pfarrgarten und dann Sonntagabend noch ein rauschendes Fest, um die Osterfreude zum Ausdruck zu bringen, rundeten das ganze ab. Dieses Programm hat sich nicht über die Jahre gehalten, aber viele Elemente sind bis heute wesentlicher Teil unserer Gemeindefradition.

Durch die Prägung verschiedener PfarrerInnen und Gemeindemitglieder wurde und wird die Tradition unseres wichtigsten Fests weiterentwickelt, verändert – und behält doch ihren Charakter. Was diese Nacht für mich auszeichnet, ist die stimmige Wahl der MusikerInnen, die uns durch Stille, Geräusche und Gesang vom Dunkel in die Freude führen. Ein weiteres wesentliches Element ist das Gestalten der Osterkerze durch die Jugend. So feiern sie gestaltend den Übergang von Samstagabend zu Sonntagmorgen und machen damit ihren Blick auf dieses Fest für das ganze Jahr sichtbar. Die Osternacht in der Christuskirche ist seit 21 Jahren **ein Highlight, sowohl unseres Glaubensverständnisses, als auch der Integration verschiedener Aspekte unserer Gemeinde.** Ich freue mich auf weitere 21, sich verändernde und doch gleichbleibende Nächte des Wandels der Dunkelheit ins Licht.

*Robin Menges*



### Osternacht 2017

#### **Auferstehungskirche: Sa, 15. April, 21 Uhr abends**

Wir beginnen mit einem Feuer auf dem Vorplatz und gehen im Gottesdienst von der Dunkelheit des Grabes ins Licht der Auferstehung. Anschließend Ostermahl. Kuchen- und Salatspenden sind willkommen!

#### **Christuskirche: So, 16. April, 5 Uhr morgens**

Wir gehen gemeinsam vom Dunkel ins Licht – feiern Sie diesen ganz besonderen Gottesdienst mit uns! Im Anschluss: Osterfrühstück im Gemeindesaal. Spenden für das Osterbuffet sind herzlich willkommen!

## Freiheit und Verantwortung | 500 Jahre Reformation



Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden,  
 nicht eine Gesundheit, sondern ein Gesundwerden,  
 nicht ein Sein, sondern ein Werden,  
 nicht eine Ruhe, sondern eine Übung.  
 Wir sind's noch nicht, wir werden's aber.  
 Es ist noch nicht getan oder geschehen,  
 es ist aber im Gang und Schwang.  
 Es ist nicht das Ende, es ist aber der Weg. **Martin Luther**

tirol.  
 feiert.  
 evangelisch.  
 500 Jahre  
 Reformation | **2017**

Die Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers gegen den Ablass am 31. Oktober 1517 steht für den Beginn der Reformation, einen umfassenden, europaweiten Reformprozess in Kirche und Gesellschaft mit

weltgeschichtlicher Bedeutung. Unter dem Motto „**Freiheit und Verantwortung**“ feiern die Evangelischen Kirchen in Österreich (Evangelische Kirche A.B., Evangelische Kirche H.B., Evangelisch-Methodistische Kirche)

gemeinsam das Reformationsjubiläum. Die Evangelischen Kirchen feiern einen mutigen Aufbruch, der für die Fragen von Gewissensfreiheit, Demokratie und Menschenrechte bis heute wirksam ist.

## Auf dem Weg zum 31. Oktober 2017 | Highlights im Jubiläumsjahr

Das Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ wartet auch in unseren Gemeinden mit einer Reihe von verschiedenartigen Veranstaltungen auf. Wir haben die Highlights der kommenden Monate hier für Sie zusammengefasst. Nähere Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie auf den Websites unserer Gemeinden.

### Lutherweg

Der Weg, den Martin Luther vermutlich auf seiner Rückreise von seiner Romreise 1511 genommen hat, kann in 3 Etappen als Themenwanderung nachgegangen werden: am 20. Mai (Start am Brenner), 24. Juni (Innsbruck) und 23. September (von Scharnitz nach Mittenwald).

### Musikalische Highlights

Das Ensemble *Cantare et Sonare* unter der Leitung von Martin Anderl (Stift Stams) gestaltet unter dem Titel „Musik als Sprache in der frühen evangelischen Kirchenmusik“ den Gottesdienst am 21. Mai um 10 Uhr in der Auferstehungskirche.

### GastpredigerInnen-Reihe

Jeden 3. Sonntag im Monat (außer Juli/August) um 9.30 Uhr in der Christuskirche. Zu den GastpredigerInnen zählen Luise Müller (19. März), der katholische Theologe und Rektor des Innsbrucker Canisianums, Friedrich Prassl SJ (16. April) sowie die Theologin Susanne Heine (21. Mai).

### Luther und Tirol

Fahrt mit dem Evangelischen Bildungswerk in Tirol zur Ausstellung im Schloss Tirol (Meran) am 16. Juli.

### Großes Reformationsfest tirol.feiert.evangelisch.

Als Höhepunkt des Jubiläumsjahres laden wir Evangelischen in Tirol gemeinsam mit dem Land Tirol und der Stadt Innsbruck zu einem großen Fest ein. Wir zeigen, was uns wichtig ist, was wir lieben: Den christlichen Glauben evangelischer Prägung, unsere kleine, aber lebendige und engagierte Kirche, das bunte Leben in unseren Gemeinden und Einrichtungen. Geboten wird ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm:

- Festvortrag von Bischof Bünker
- Musik: Florian Bramböck & Co.
- Reformationskabarett mit Imo Trojan und Oliver Hochkofler
- Markt der Möglichkeiten – Sichtbarmachen der Evangelischen Vielfalt
- Evangelisches Buffet: Köstlichkeiten aus dem Kochbuch „So is(s)t Kirche“

### Anmeldung ab sofort möglich

Die Teilnahme am Fest ist gratis, es ist jedoch eine **Anmeldung erforderlich**. Sichern Sie sich schon jetzt eine Platzkarte zum Fest, denn die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt! Anmeldung und Informationen unter [tirol.feiert@evang.at](mailto:tirol.feiert@evang.at) oder in Ihrem zuständigen Pfarramt.



## Taufe und Abendmahl

Im Laufe des Mittelalters hatte sich die Kirche zu einer Institution entwickelt, die die durch Christus bewirkte Gnade verwaltete. Die Kirche war zu einer „Heilsanstalt“ geworden. Am Streit um den Ablass, den Martin Luther 1517 mit seinen „95 Thesen“ losgetreten hat, entzündete sich daher nicht nur die Kritik am konkreten Ablasshandel, sondern auch an diesem Verständnis der Kirche. Luther hat drei Jahre später (1520) in seiner lateinischen Schrift „De captivitate Babylonica ecclesiae“ („Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche“) grundsätzlich entfaltet. In dieser Schrift kritisiert er vor allem das Verständnis der Messe, aber auch das der Sakramente. Die Siebenzahl der Sakramente, die durch mehrere Konzilsentscheidungen im Laufe des Mittelalters festgelegt wurde, lehnte er ab.



Nach Luthers Verständnis gelten für ein Sakrament folgende Kriterien: Die Einsetzung durch Jesus Christus, die Verheißung einer göttlichen Gabe und ein äußeres Zeichen. Das ist streng genommen nur für Taufe und Abendmahl gegeben. Luther selbst betrachtete auch die Beichte als Sakrament, weil sie auf eine Einsetzung durch Christus im Evangelium (Matthäus 16,19; Johannes 20,22f.) zurückgeht und eine göttliche Gabe, die Vergebung der Sünden, schenkt. Daher steht die Beichte auch im Augsburger Bekenntnis und im Kleinen Katechismus. Aber es fehlt das sichtbare Zeichen, weshalb es sich letztlich

in der evangelischen Kirche nicht durchgesetzt hat, die Beichte als Sakrament zu betrachten. Dennoch sollte sie gerade in der Kirche der Rechtfertigung des Sünders nicht so wenig Bedeutung haben, wie es derzeit in evangelischen Kirchen der Fall ist.

Die Sakramente sind eng an das Wort gebunden. Zur Taufe heißt es im Kleinen Katechismus: „Wasser tut's freilich nicht, sondern das Wort Gottes, so mit und bei dem Wasser ist, und der Glaube, der solchem Wort Gottes im Wasser traut.“ Ganz ähnlich beim Abendmahl. „Essen und Trinken tut's freilich nicht, sondern die Worte, die da stehen: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Diese Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trinken das Hauptstück im Sakrament. Und wer diesen Worten glaubt, der hat, was sie sagen und wie sie lauten, nämlich: Vergebung der Sünden.“ Das Wort der Verheißung und der Glaube gehören zum Sakrament dazu. Damit war die damalige katholische Auffassung, dass für die Gültigkeit der Sakramente der rechte Vollzug genügt, ebenso abgewiesen wie die Auffassung der „Schwärmer“, die die Sakramente im Grunde für entbehrlich hielten. Für sie war der persönliche Glaube entscheidend, aber Luther betonte, dass der Glaube etwas braucht, woran er sich halten kann, worauf er „stehe und fuße“.

Die Sakramente können nicht folgenlos bleiben. Luther selbst hat sich gerade in schweren Stunden an seine Taufe erinnert und soll, wie erzählt wird, mit Kreide auf seinen Tisch geschrieben haben: „Ich bin getauft“. Die Taufe ist völlig unabhängig von menschlichem Handeln. Sie geht allein und ausschließlich auf Gottes Wirken zurück. In der Taufe verbündet sich Gott mit dem Menschen. Sie befreit von den Sünden

und begründet die Gotteskindschaft und die Bürgerschaft im Himmel. In Beichte und Buße, die täglich geschehen soll, geschieht die Rückkehr zur Taufe. Weil Gott allein der Handelnde ist und der Mensch keine Vorleistungen mitbringen kann, ist für Luther die Kindertaufe nicht nur zulässig, sondern geradezu der Ausdruck dessen, was die Rechtfertigung allein aus Gnade meint. Weil Gott in der Taufe handelt, bedarf sie keiner Ergänzung und kann auch weder wiederholt noch widerrufen werden. Daraus ergeben sich heute Fragen, die das Verhältnis von Taufe und Kirchenmitgliedschaft betreffen. Grundlegender ist aber, dass mit der Taufe das allgemeine Priestertum begründet ist: „Alle Christen sind wahrhaft geistlichen Standes, und ist unter ihnen kein Unterschied dann des Amtes halben allein. ... Demnach so werden wir allesamt durch die Taufe zu Priestern geweiht. ... Was aus der Taufe gekrochen ist, das mag sich rühmen, dass es schon Priester, Bischof und Papst geweiht sei, obwohl es nicht jedem ziemt, dieses Amt auch auszuüben.“ So sagt es Luther in seiner Schrift „An den christlichen Adel“ aus dem Jahr 1520. Alle Unterschiede in der Kirche sind also nur durch die verschiedenen Aufgaben begründet, eine eigene „Weihe“ zum Priesteramt gibt es nicht. Damit sind alle Getauften berufen, füreinander und miteinander das Priestertum auszuüben. Diese Überzeugung hatte weitreichende Folgen für das Verständnis des Amtes und der Kirche. Letztlich hat diese Überzeugung auch zur Gleichstellung der Frauen in allen kirchlichen Aufgaben geführt. Hier liegt heute einer der zentralen Unterschiede zwischen der evangelischen und der römisch-katholischen, aber etwa auch der orthodoxen Kirche und damit ein zentrales Anliegen des ökumenischen Dialogs.

## Reformationsjubiläum 2017 | 500 Jahre Reformation

Bis Oktober 2017 in jeder Brücke-Ausgabe: Informationen, Texte und Gedanken zur Reformation

Auch das Abendmahl bleibt nicht ohne Folgen. Luther dazu: Christus schenkt sich den Glaubenden, er „nimmt unsere Gestalt an, streitet mit uns gegen die Sünde, den Tod und alles Übel. Dadurch zur Liebe entzündet, empfangen wir seine Gestalt, verlassen uns auf seine Gerechtigkeit, sein Leben und seine Seligkeit und sind so durch die Gemeinschaft seiner Güter und unsres Unglücks ein Kuchen, ein Brot, ein Leib, ein Trank, und alles ist gemeinsam. Oh, es ist ein großes Sakrament!“



Gerade um das Verständnis des Abendmahls kam es zum Bruch zwischen Luther und Zwingli und damit in weiterer Folge auch zur Spaltung innerhalb des Protestantismus zwischen lutherischen und reformierten Kirchen. In der Auseinandersetzung, die beim Marburger Religionsgespräch 1529 abgeschlossen wurde, ging es darum, ob das „ist“ in den Einsetzungsworten wörtlich zu verstehen ist („Das ist mein Leib“) oder im Sinne von „bedeutet“ erklärt werden soll. Luther hielt an dem wörtlichen Verständnis fest, während Zwingli und andere Reformatoren die Übersetzung mit „bedeutet“ vorgezogen haben. Erst mit der Leuenberger Konkordie (LK) aus dem Jahr 1973 wurde diese Spaltung überwunden. In der Konkordie, die im Evangelischen Gesangbuch abgedruckt ist (EG 811), heißt es zum Abendmahl:

„Im Abendmahl schenkt sich der aufgestandene Jesus Christus in seinem für alle dahingegebenen Leib und Blut durch sein verheißendes Wort mit Brot und Wein. Er gewährt uns dadurch Vergebung der Sünden und befreit uns zu einem neuen Leben aus Glauben. Er lässt uns erfahren, dass wir Glieder an seinem Leibe sind. Er stärkt uns zum Dienst an den Menschen“ (LK 15).

Für die ökumenische Situation heute ist die Frage der Sakramente von zentraler Bedeutung. Die Frage der gegenseitigen Anerkennung der Taufe betrifft das Verhältnis zu den orthodoxen Kirchen, aber auch zu jenen, die die Kindertaufe ablehnen und nur die Erwachsenentaufe praktizieren. Im Verhältnis zur römisch-katholischen Kirche gibt es die gegenseitige Anerkennung der Taufe, aber in Bezug auf das Abendmahl bleiben tiefgreifende Unterschiede. Sie betreffen allerdings weniger das Verständnis des Abendmahls selbst, als vielmehr die Unterschiede im Amts- und Kirchenverständnis. Um eine Einigung muss daher noch gerungen werden, bevor eine gemeinsame Feier am Tisch des Herrn möglich ist. Für Evangelische sind Taufe und Abendmahl nicht nur Äußerlichkeiten, bloße Zeichen oder bedeutungslose Rituale. Sie bezeugen in ganzheitlicher Weise die gnädige Zuwendung Gottes, wecken und stärken unseren Glauben und schenken das, was sie verheißen. Nach dem Augsburger Bekenntnis (Art. 13) werden sie dann richtig gebraucht, „wenn man sie im Glauben empfängt und den Glauben durch sie stärkt.“ Diese Gaben Gottes werden zu Aufgaben der Gemeinde. Die Gemeinschaft durch die Taufe führt zur verantwortungsvollen Begleitung derer, die getauft werden wollen, zur Verantwortung für die getauften Kinder

und zur dankbaren Tauferinnerung, die regelmäßig gefeiert wird. Die Gemeinschaft am Tisch des Herrn, zu der nach evangelischem Verständnis alle Getauften eingeladen sind und die in großer Vielfalt gefeiert wird, schärft den Blick für das Zusammenleben, die Pflicht zur Hilfe für die Notleidenden und die Hoffnung auf die Vollendung der Welt als Gottes Reich des Friedens und der Gerechtigkeit.

*Text: Dr. Michael Bünker  
Bischof der Evangelischen Kirche  
A.B. in Österreich*

**Michael Bünker**

Geboren am 26. April 1954 im Pfarrhaus in Leoben/Stmk; Studium der evangelischen Theologie in Wien; Promotion zum Dr.theol. 1981; Herbst 1999 Wahl zum Oberkirchenrat; seit Jänner 2008 Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich.

*Foto S. 6: Rainer Dahnel  
Fotos S. 7: Gerhard Hof, epd*

**SONNTAG** .....**Kinder- & Krabbelgottesdienste****Auferstehungskirche**

Jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, parallel zum Hauptgottesdienst. Termine: 16.04. (integriert im Familiengottesdienst zum Ostersonntag), 21.05., 18.06.

**Christuskirche**

Jede Woche während der Schulzeit Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst. Wir beginnen und enden mit den „Großen“ in der Kirche; 9:30-10:30 Uhr, Gemeindesaal.

**Kiki 180°****Christuskirche**

Gottesdienst aus einem anderen Blick für Kinder ab 9 Jahre mit Kinder- und Jugendreferentin Annemarie Goldbrich: 26.03., 07.05., 04.06., 02.07.; 9:30 Uhr im Jugendraum der Christuskirche.

**Familiengottesdienste****Auferstehungskirche**

16.04., 10 Uhr: Ostersonntag  
25.06., 10 Uhr: Taufferinnerung, anschließend Gemeindefest

**Christuskirche**

09.04.: Palmsonntag  
23.04.: Schätzefest  
09.07.: Schulschluss

**Gemeindezentrum Technikerstraße**

18.06., 10:30 Uhr für Groß & Klein. Anschließend Sommerfest auf der Terrasse.

**Kreuzkirche Völs**

16.04., 9 Uhr mit anschließendem Osterfrühstück im Gemeindesaal und Oster-eiersuche im Park für die Kinder.  
25.06., 9 Uhr für Groß & Klein. Anschließend Grillfest auf der Terrasse.

**Generationengottesdienst****Johanneskapelle Hall**

02.07., 10 Uhr, anschließend Sommerfest in Hall

**Abendgottesdienste****Auferstehungskirche**

Jeden 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr: 02.04., 07.05. (Amtseinführung von Lektorin Anke Hoffmann), 04.06., 02.07.

**Kirchen – Café****Auferstehungskirche**

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

**Christuskirche**

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

**Hall**

Nach jedem Gottesdienst.

**Kreuzkirche Völs**

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Clubraum des Gemeindehauses.

**Speisung der 5000**

Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst um 12 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche. Termine: 09.04., 07.05., 04.06., 09.07.

**Büchertisch Auferstehungskirche**

Jeden Sonntag in der Kirche.

**Musikalische Andacht in Hall**

„Von der Gemeinde für die Gemeinde“  
Jeden 4. Sonntag im Monat um 10 Uhr in der Johanneskapelle. Kontakt: Birgit Egger 0664-73953823.

**MONTAG** .....**Chor der Christuskirche**

Jeden Montag während der Schulzeit von 19-20:30 Uhr, Gemeindesaal Christuskirche. Neuzugänge nach Absprache mit Chorleiter Thorsten Weber.

**Hausbibelkreis**

Bei Ehepaar Keiler, Höttinger Auffahrt 3, alle 14 Tage montags um 18 Uhr, Auskunft unter Tel. 0512-291519.

**DIENSTAG** .....**Taizé-Gebet**

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Beten, Singen und Stille halten ... Alle von 0-99 Jahren sind herzlich willkommen. Jeden 1. Dienstag im Monat von 19-20 Uhr in der Christuskirche. Termine: 04.04., 02.05., 06.06., 04.07.

**Ökumenischer Gesprächskreis**

Jeden 3. Dienstag im Monat: 16.05., 20 Uhr Gemeindezentrum  
27.06., 18 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche in Kranebitten

**Kirchenfrühstück**

Für junge SeniorInnen mit den Pfarrerinnen S. Dantine & H. Hofmeister. Jeden 3. DI im Monat, 9-11 Uhr, Gemeindesaal Christuskirche: 18.04. (Annemarie Goldbrich, die Jugendreferentin der Christuskirche, stellt sich vor), 16.05. („Kirche zu Hause“ mit Ehepaar Roder und Ute Jonnischkeit), 20.06. („Konfessionsverbindende Ehen“ mit Pfr. Peter Ziermann).

**Offener Sozialstammtisch**

In Kooperation mit dem Haus der Begegnung und dem MCI Innsbruck. Termine: 04.04.: Herausforderungen und Lösungsansätze gegen Langzeitarbeitslosigkeit  
06.06.: Schule Heute - Im Spannungsfeld zwischen PISA und Bildung fürs Leben  
19.30-21 Uhr, Haus der Begegnung

**MITTWOCH** .....**Bibelgesprächskreis Hall**

Monatlich am Mittwoch 14:30-16 Uhr, Gemeinderaum, Saline 1., Informationen bei Renate Wetjen: 0650-6018895.

**Ökumenische Bibelrunde im O-Dorf**

Bei Fam. Roder, Schützenstr. 46g, 14-tägig. Termine erfragen Sie unter der Telefonnummer: 0512-202094.

**Komm, tanz mit!****Tanzen ab der Lebensmitte**

Mit Edeltraud Marschall (05223-53373), Beitrag €4, 15-16:30 Uhr, Gemeindesaal Christuskirche: 05.04., 19.04., 03.05., 17.05., 31.05., 14.06., 28.06.

**downstairs**

Jugendtreff unserer Gemeinden jeden Mittwoch während der Schulzeit von 18-20 Uhr, Jugendraum Christuskirche.

**Deutschtraining für Flüchtlinge**

Jede Woche von 18-20 Uhr (für Anfänger A1), Gemeindesaal Christuskirche. Infos bei Jutta Binder: j.binder@evang.at

**DONNERSTAG** .....**Thomasgruppe**

Evangelisches Forum Christuskirche für offene Menschen, die suchen und fragen mit Werner Geißelbrecht. Wir besuchen in diesem Jahr verschiedene Veranstaltungen, daher wechseln Ort und Beginnzeit. Termine: 18.05., 22.06.

**Filmreihe „Prädikat wertvoll“****Zeugen. Leben. Glauben**

ProtestantInnen des 20. Jahrhunderts - Filmreihe im OEZ Christuskirche. 18.05., 19 Uhr: Selma | Martin Luther King Jr.

**Gebetskreis**

Jeden Donnerstag um 17:30 Uhr im Clubraum der Kreuzkirche in Völs.

**Frauenhandarbeitskreis**

Jeden Donnerstag ab 14:30 Uhr im Gemeinderaum, Gutshofweg 8. Auskunft bei Frau Erika Vones, Tel. 0512-399637.

**Ökumenische Bibelrunde Patsch**

Mit Lektor Felix Murauer und Pfarrer Norbert Gapp im Widum Patsch um 20:15 Uhr. Neue Termine erfragen Sie bitte bei Felix Murauer unter 0676-7777385.

**FREITAG .....****Bibelstunde Gemeindezentrum**

Am 2. und 4. Freitag im Monat, Gemeindezentrum Technikerstraße, 9-10:30 Uhr. Wir behandeln fortlaufend den Philipperbrief: 28.04., 05.05., 19.05., 09.06., 23.06.; Auskunft bei Pfr. Groß.

**Kinderkreis & Jungchar**

Für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren: Immer am letzten FR im Monat, 16-18 Uhr in der Auferstehungskirche. Termine: 31.03., 12.04., 28.04., 19.05., 30.06.

**Abendläuten Auferstehungskirche**

Ab Anfang Mai können Kinder unsere Glocke wieder jeden Freitag um 17:30 Uhr läuten und schöne Geschichten hören. Kinder und Erwachsene aller Glaubensrichtungen sind willkommen!

**SAMSTAG .....****Klub der Junggebliebenen**

Jeden 3. Samstag im Monat um 15 Uhr im Wohnheim Reichenau (Reichenauerstr. 123): 15.04., 20.05., 17.06., 15.07.

**Jugendsamstag Christuskirche**

15.04., 19 Uhr: Osternacht der Jugend mit Übernachtung Jugendraum.

**Zwergel-Gottesdienste**

Für Kinder von 0-5 Jahre und ihre Lieben: 20.05. von 10:30-11 Uhr in der Christuskirche, anschließend gemeinsame Jause.

**Frauengesprächskreis mit Helga Fritz**

Termine: 22.04., 13.05. (Frauentag in Wörgl), 24.06. von 17-19 Uhr in der Superintendentur. Info: 0676-5734416.

**EINMALIGE TERMINE ..****Musikalische Passionsandacht**

09.04., 18 Uhr, Auferstehungskirche mit Musikern der Gemeinde und Gästen.

**Taufgottesdienst für Flüchtlinge AK**

Am Ostermontag, 17.04., um 11 Uhr in der Auferstehungskirche. Die Gemeinde ist herzlich willkommen mit zu feiern.

**Konfirmation Auferstehungskirche**

14.05., 10 Uhr: Konfirmation

**Konfirmation Christuskirche**

13.05., 19 Uhr: Abend-Gottesdienst  
14.05., 9:30 Uhr: Konfirmation

**Frauentag 2017**

13.05., 9:30-16:30 Uhr, Gemeindezentrum Wörgl. Anmeldung (bis 08.05.): Brunhilde Kuprian 0650-520 8250 oder brunhildekuprian@gmx.at.

**Lutherweg: 1. Etappe Grenzen überschreiten**

Sa, 20.05., 10 Uhr: Ökumenischer Festgottesdienst in der Kirche „Maria am Wege“ am Brenner als symbolkräftiger Begegnungsort, musikalisch gestaltet von Tiroler und Südtiroler Chören und Musikern. Anschließend Agape, um 12:30 Spaziergang zur Lueg Kirche mit Führung. Busshuttle zum Brenner um ca. 14 Uhr. Anmeldung: [www.auferstehungskirche.at](http://www.auferstehungskirche.at). Achtung: Druckfehler im Programmheft: „Matrei“ ist falsch!

**Cantare et Sonare**

Gottesdienst mit dem Ensemble Cantare et Sonare, musikalische Leitung: Martin Anderl, Stift Stams. Am So, 21.05. um 10 Uhr in der Auferstehungskirche.

**Evangelisch für Neugierige**

Do, 01.06., 19 Uhr, Pfarrzentrum Dreieiligen, Dreieiligenstraße 10, Eingang Weinhartstraße: „Evangelisch für Neugierige – Was Sie schon immer über die „Lutherischen“ wissen wollten“ – Vortrag mit Pfarrer Werner Geißelbrecht.

**Ökumenische Pfingstvigil**

Pfingstfreitag, 02.06., 19 Uhr, Christuskirche. Zu den Mitfeiernden gehören Angehörige der katholischen, der evangelischen, der baptistischen, der orthodoxen und der altkatholischen Kirche, die diese Feier gemeinsam gestalten.

**Taufgottesdienst für Flüchtlinge CK**

Tauf- & Konfirmationsgottesdienst für TeilnehmerInnen des einjährigen Taufkurses für interessierte Menschen auf der Flucht. Am 05.06., 9:30 Uhr in der Christuskirche, anschließend Empfang.

**Stadt.Teil.Fest!**

Am Fr, 09.06. von 15-19 Uhr rund um den Martin-Luther-Platz (siehe S. 10)

**Lange Nacht der Kirchen**

Am Fr, 09.06. ab 19 Uhr (siehe S. 10)

**Geburtstagsgottesdienst**

11.06., 9:30 Uhr in der Christuskirche mit dem Chor der Gemeinde

**Lutherweg: 2. Etappe - Auf den Spuren der Reformation in Innsbruck**

24.06., 10 Uhr Treffpunkt bei der Anna-säule zur Altstadt-Führung mit Dr. Karola Czernohaus; 13 Uhr musikalische Schlussandacht in der der Christuskirche, anschließend Jause. Anmeldung unter: [www.auferstehungskirche.at](http://www.auferstehungskirche.at).

**Gemeindefest Auferstehungskirche**

25.06.: Start mit dem Familiengottesdienst um 10 Uhr, anschließend Grillen und Geselligkeit für Groß und Klein.

**Gemeindefest Hall Johanneskapelle**

02.07.: Generationengottesdienst um 10 Uhr, anschließend Grillfest.

**OSTERN .....****Christuskirche**

13.04., 19 Uhr: Gründonnerstag  
14.04., 9:30 Uhr & 19 Uhr: Karfreitag  
16.04., 5 Uhr: Osternacht, anschließend Kirchenfrühstück  
16.04., 9:30 Uhr: Gottesdienst mit Gastprediger Friedrich Prassl

**Kreuzkirche Völs**

13.04., 19:30 Uhr: Gründonnerstag  
14.04., 9 Uhr: Karfreitag  
16.04., 9 Uhr: Ostersonntag

**Gemeindezentrum**

14.04., 10:30 Uhr: Karfreitag  
16.04., 10:30 Uhr: Ostersonntag

**Birgitz**

16.04., 11:30 Uhr: Ostersonntag

**Auferstehungskirche**

13.04., 19 Uhr: Gründonnerstag mit Feierabendmahl  
14.04., 10 Uhr: Karfreitag  
14.04., 15 Uhr: Karfreitag mit ök. Chor  
15.04., 21 Uhr: Osternacht  
16.04., 10 Uhr: Familiengottesdienst  
17.04., 11 Uhr: Tauffeier für Flüchtlinge

**Neustift Widum**

14.04., 17 Uhr: Karfreitag

**Hall**

14.04., 10 Uhr: Karfreitag  
16.04., 10 Uhr: Ostersonntag

**Gottesdienste in Altenheimen**

07.04., 10:30 Uhr: Wohnheim Lobach, Technikerstr. 84, Innsbruck.  
07.04. 15 Uhr ökumenisch, Wohnheim Pradl, Dürerstr. 12  
12.04. 10:30 Uhr Wohnheim Tivoli, Adele-Obermayerstr. 14;  
14.04. 10:30 Uhr ökumenisch, Wohnheim Reichenau, Reichenauerstr. 123.

Termine in weiteren Heimen finden Sie auf [www.auferstehungskirche.at](http://www.auferstehungskirche.at) oder erfragen Sie im Pfarramt.

## Lange Nacht der Kirchen 2017

Ihre Tore werden den ganzen Tag nicht geschlossen, Nacht wird es dort nicht mehr geben. (Offb 21,25)

Am 9. Juni ist es wieder so weit – wir laden ein zur Langen Nacht der Kirchen. Eine Nacht, in der es viel zu erleben gibt! Auch an diesem ökumenischen Abend widmen sich unsere Beiträge der Reformation - historisch, vor allem aber auch aktuell: Wozu ist die Kirche heute da? Wo sind unsere Gemeinden sowie einzelne ChristInnen herausgefordert, ihren Glauben praktisch zu leben?

### Programm Auferstehungskirche

Ab 19 Uhr Lange Nacht der Religionen mit VertreterInnen aus verschiedenen Glaubensrichtungen

### Programm Christuskirche

19-20 Uhr Komm' tanz mit: Gruppentänze zum Mitmachen mit Edeltraud Marschall  
 20-22 Uhr Evangelisch für Neugierige: Büchertisch zum Reformationsjubiläum, Luther-Ausstellung „Here I stand“, Fragen & Antworten, protestantische Texte aus 5. Jahrhunderten, uvm.  
 22-23 Uhr Meditativer Ausklang

## Konzert: Harfe Duo Hoffmann & Bielefeld

Sa, 6. Mai 2017, 20 Uhr im OEZ Christuskirche

Zwei Harfen, das kennt man aus dem Orchester spätestens seit Berlioz' Sinfonie Fantastique. Auch die großen Romantiker wie Mahler, Wagner und Strauss besetzen die Harfe oft doppelt in ihren Werken. In dieser Zeit entsteht auch ein großer Teil der Duo-Literatur für das Instrument. Denn was ist exotischer als eine Harfe? Zwei natürlich! Magdalena Hoffmann und Christoph Bielefeld präsentieren Werke von John Thomas, Hans Trnecek, Maurice Ravel, Francois Joseph Naderman, Bernard Andrès und Serge Lancen. Konzert-Beitrag: Richtpreis 10-15 Euro



## „Prädikat wertvoll“: Zeugen.Leben.Glauben.

Martin Luther King Jr. - Selma

Do, 18. Mai 2017, 19 Uhr im OEZ Christuskirche

Von der Kraft der Gewaltlosigkeit: Der Film erzählt die Geschichte von Martin Luther Kings historischem Kampf um das Wahlrecht für die afroamerikanische Bevölkerung der USA - eine gefährliche und erschütternde Kampagne, die in tagelangen Märschen von Selma nach Montgomery, Alabama, ihren Höhepunkt fand. Diese rüttelten die amerikanische Öffentlichkeit wach und überzeugten Präsident Johnson 1965, den Voting Rights Act einzuführen.



## Stadt.Teil.Fest!

Fr, 9. Juni 2017, 15-19 Uhr rund um den Martin-Luther-Platz

Soziale und kirchliche Organisationen aus dem Saggen laden zum gemeinsamen Feiern und Kennenlernen ein, geben Einblicke in ihre Arbeit und informieren über ihre Angebote. Die Besucher erwartet eine Rollstuhlrallye, ein Gewinnspiel und viel Musik. Auch die Kinder kommen bei Angeboten wie Hupfburg, Jonglage, Schminke- und Spielstation nicht zu kurz. Musikalisches Highlight um 17:30 Uhr: Duo Saitenstechen. Für das kulinarische Wohlbefinden ist ebenfalls gesorgt. Das Fest findet bei jedem Wetter statt.



## EBiT Fahrt zur Ausstellung „Luther und Tirol“

Anlässlich des 500. Reformationsjubiläums hat die Ausstellung „Luther und Tirol. Religion zwischen Reform, Ausgrenzung und Akzeptanz“ im Schloss Tirol bei Meran den Protestantismus in Tirol zum Thema. Sie geht vor allem den inhaltlichen Strategien der Reformation nach und zeigt anhand zahlreicher Dokumente den Verlauf derselben und die durch die Verwendung der neuen Medien gesteigerte Sprengkraft der neuen Lehre. Sie spürt protestantischen Tirolern nach und beleuchtet den Reflex der „Lutherischen“ in der Literatur. Das Evangelische Bildungswerk in Tirol bietet am 16. Juli von 8 bis ca. 19:30

Uhr eine Fahrt zur Ausstellung an, die Kosten pro Person belaufen sich auf 25 Euro für Fahrt und Eintritt ins Museum (Verpflegung ist nicht inbegriffen).

Anmeldung bis spätestens 9. Juni 2017 beim Evangelischen Bildungswerk: [office@ebw-tirol.info](mailto:office@ebw-tirol.info) oder im Pfarramt Innsbruck Christuskirche: Tel. 0512-588471 oder [pfarramt@innsbruck-christuskirche.at](mailto:pfarramt@innsbruck-christuskirche.at).

Nähere Informationen zur Ausstellung: [www.schlosstirol.it/ausstellungen/luther-und-tirol](http://www.schlosstirol.it/ausstellungen/luther-und-tirol)

## Aus dem Frauenhandarbeitskreis

Unser Basar, die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel liegen schon wieder hinter uns. Wir möchten uns auf diesem Weg noch bei allen herzlich bedanken, die uns durch Kuchen- und Keksspenden und beim Hin- und Zurücktransport geholfen haben, den Basar zu verwirklichen. Neue Pläne werden geschmiedet und Entschlüsse gefaßt. Nach 32 erfolgreichen Basaren bin ich der Hin- und Zurücktransporte, mit allem was dazu gehört, müde und möchte das Ausrichten eines großen Basars in jüngere

Hände legen. Der Verkaufserfolg des Basars hängt von einer gut gelegenen Lokalität – mit möglichst vielen Laufkunden ab. Den Donnerstag-Nachmittagkreis werde ich selbstverständlich weiter leiten, auch werden wir weiterhin handarbeiten, auch auf Bestellung, z.B. Patchworkdecken, Strickereien, und vieles mehr.

Für gute Ideen zu diesem Thema sind wir sehr aufgeschlossen und blicken positiv in die Zukunft.

*Erika Vones*

## Trotzdem dankbar

### Minutengeschichte von Bernd Hof

„Ich kann nicht mehr und ich will nicht mehr“, sagt die Frau im Krankenbett. „Bitte helfen Sie mir, Herr Pfarrer!“ Ich habe gleich verstanden, was hinter ihrer Bitte steht, darum lenke ich schnell ab und frage, wie es ihr geht. „Die Ärzte sagen, sie können nichts mehr für mich tun, mein Krebs ist im finalen Stadium, sagen sie. Sie werden sich bemühen, die Schmerzen in Grenzen zu halten. Aber was ist das für ein Leben? Ist das überhaupt noch lebenswert? Und wozu das Ganze? Ich bin doch völlig unnützlich. Ein Hund muss nicht so leiden, dem gibt man eine Spritze. Bitte helfen Sie mir!“

Wie ich nach ein paar Tagen wieder ins Zimmer komme, lächelt sie mich an: „Meine Enkelin aus Deutschland hat mich besucht. Sehen Sie, diese wunderschönen Blumen sind von ihr. Und sie hat mir – ganz im Vertrauen – gesagt, dass sie schwanger ist. Also, mein Urenkerl möchte ich schon noch sehen, das verstehen Sie sicher, ja? Seit dem Besuch sind meine Schmerzen deutlich erträglicher. Na, Sie werden lachen: Es geht mir gut. Ich bin meinem Herrgott dankbar für jeden Tag. Und da, schauen Sie zum Fenster hinaus, der blühende Baum – ist das nicht wunderbar?“

*Foto: Gemeindebrief/Lotz*





## Interview mit Annemarie Goldbrich

*Liebe Annemarie, als neue Kinder- und Jugendreferentin hast du in der Christuskirche im Dezember 2016 mit deiner Arbeit begonnen. Eigentlich bist du ja nach Innsbruck gekommen, um dein Psychologiestudium für den Master zu machen. Was hat den Ausschlag gegeben, dass du dann doch hauptberuflich bei uns in der Christuskirche in die Kinder- und Jugendarbeit eingestiegen bist?*

Unter anderem das Gefühl etwas Sinnvolleres zu machen. Für wen hat es am Ende eines Tages Auswirkung, ob ich 50 Seiten irgendwelcher Studien gelesen habe? Wenn ich aber jetzt hier meine Arbeit mache, dann hat das Auswirkung auf andere Menschen. Ob ehrenamtlich oder hauptamtlich, ich hatte bisher immer Freude an dieser Arbeit. Ich weiß nicht, was später so kommt, aber ich vermute, dass ich eher in andere Arbeitsbereiche gehen werde. Darum freue ich mich, noch einmal die Möglichkeit zu haben, in diesem Bereich zu arbeiten. Die Ausschreibung klang einfach zu toll, so viel, was hier ehrenamtlich schon läuft, das möchte ich gerne unterstützen.

*Du warst vor deiner Ausbildung schon ehrenamtlich tätig. Wann hast du in diesem Bereich angefangen?*

Mit 12 Jahren hab ich angefangen jüngere Kinder zu betreuen und bin dann in den Kindergottesdienst eingestiegen. Das war zunächst eher ein Mitdabeisein, im Lauf der Zeit bin ich dann in die Arbeit hineingewachsen.

*Warum die Arbeit mit Jugendlichen?*

Es war keine bewusste Entscheidung, das war eher ein Prozess. Vielleicht einfach nur, weil Mitarbeiter gesucht wurden, vielleicht weil ich nach einigen Jahren der Arbeit mit Kindern

nicht mehr das Gefühl hatte mich weiter zu entwickeln.

*Warum findest du es wichtig, Jugendlichen hauptberuflich etwas von Gott zu erzählen?*

Ich finde es nicht wichtig, dies hauptberuflich zu machen. Mir ist wichtig, dass Jugendliche einen Ort haben, an dem sie mit ihren Fragen ernstgenommen werden, einen Ort, an dem ihnen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie man sich auf die Suche nach Gott machen kann und man ihn gemeinsam erforschen kann. Das ist mir wichtig, weil ich selbst solche Orte als wertvoll erlebt habe und weil ich denke, dass das einer der Aufträge einer Gemeinde ist. Weil das viel Zeit in Anspruch nehmen kann, halte ich es für gut, wenn ehrenamtliche Mitarbeiter durch jemanden unterstützt werden, der viel Zeit dafür hat und das ist dann meist jemand, der dafür bezahlt wird. Und wenn man dafür bezahlt, dann hat man wohl den Anspruch auf eine gewisse Qualität, weshalb ich es gut finde, wenn jemand entsprechende Ausbildung mitbringt. Dazu gehört für mich vor allem der theologische Teil, denn viele andere Kompetenzen kann man leichter in anderen Berufsausbildungen erwerben und dann auch ehrenamtlich nutzen.

*Warum glaubst du an Gott?*

Viel hängt sicherlich damit zusammen, dass meine Eltern gläubig sind und sich immer in Gemeinden engagiert haben, so bin in den Glauben reingewachsen, habe gelernt an Gott zu glauben und die Beziehung zu ihm wurde mir zur Heimat. Als Jugendliche habe ich angefangen das mir Vermittelte zu hinterfragen. Zu unterschiedlichen Stationen meines Lebens hatte ich immer wieder das Gefühl, Gott stellt sich mir mit einer mir neu-

en seiner Eigenarten vor. Jeweils so, dass ich ihn neu kennenlernen konnte in Fragestellungen, die mich von ihm weggebracht hatten. Diese Begegnungen begründen in mir eine Ahnung, dass Gott existiert. Und wenn ich davon ausgehe, dass es Gott gibt, dann kann ich nicht anders als ihn in mein Leben mit einzubeziehen. In meiner Erfahrung führt das zu positiver Veränderung, wodurch ich wiederum einen Hinweis darauf habe, dass es Gott gibt. Verkürzt könnte ich vielleicht sagen: Weil ich das Gefühl habe, dass er mir begegnet.

*Zweifelst du manchmal an Gott?*

Immer wieder. Das Nachdenken über Gott wird mir manchmal zu abstrakt. Ich möchte meinen Glauben nicht abschotten von Fragen, die Menschen stellen, die ein anderes Weltbild haben. Wenn ich mich damit ernsthaft auseinandersetze, komme ich immer wieder an Grenzen. Oft beschäftigt mich die Frage, ob Gott nicht nur ein menschliches Gedankenkonstrukt ist.

*Was macht dir an deinem Studium (Psychologie) Spaß?*

Menschen faszinieren mich. Und beim Nachgehen so mancher im Studium gestellten Frage packt mich Leidenschaft und Spannung: Wie werden wir zu den Persönlichkeiten, die wir sind? Welche zwischenmenschlichen Prozesse sind am Wirken? Wonach entscheiden, fühlen und handeln wir? Wie kann ich Menschen in ihrer Entwicklung positiv unterstützen?

*Wobei kannst du dich entspannen?*

Beim Bahnen ziehen im 50-Meter-Schwimmbecken; beim Romane-Ver-schlingen; beim Spielen von Gesellschaftsspielen; beim Kochen.

## Kurz und knackig



### Annemarie Goldbrich

31 Jahre alt, aufgewachsen in Ansbach (Deutschland), in der Nähe von Nürnberg. Ausgebildet an der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal, arbeitete eineinhalb Jahre in Kassel als EC Kinder- und Jugendreferentin und studierte zuletzt Bachelor Psychologie in Erlangen.

*Dein Essen „to go“?*

Döner mit Tomate, nicht scharf.

*Kleines Dorf oder große Stadt?*

Das kleine Dorf.

*Fleisch oder Gemüse?*

Gemüse.

*Lieber laut oder lieber leise?*

Leise.

## Termine

### downstairs Telegramm

--- Jungentreff mittwochs 18-20 Uhr  
--- stopp --- Räume neugestaltet ---  
stopp --- jetzt mehr Platz, Billard,  
neue Theke, neue Spiele,... --- stopp  
--- seit Jänner mit Annemarie Goldbrich ---  
stopp --- ab März sind alle Konfis  
eingeladen --- Programm zwischen  
Themen, Gesprächen, Essen&Trinken,  
Action und Tiefgang --  
- stopp --- no: --- go! ---

### Ziemlich beste Freunde?!

Ökumenisches JugendmitarbeiterInnen-  
treffen für Mitarbeitende aus Ju-  
gend und Jungschar am 03.04. von  
19 bis 21 Uhr in der Christuskirche.

### Take MAK - Back to the Roots

Seminar vom 07.-09.04. in Bad Aussee.  
Für alle MitarbeiterInnen zwischen  
14 und 18 Jahren.

### Ökumenischer Kreuzweg

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend  
in Innsbruck am 12.04. Uhrzeit und  
Ort noch offen; Infos bei Oliver Binder  
unter 0699-18877551.

### Osternacht

15.-16.04. in der Christuskirche. Wir  
feiern das älteste christliche Fest. Eine  
lange kurze Nacht. Osterkerze gestalten.  
Beten. Wachen. Kreatives wagen.  
Schweigen. Unterwegs sein. Gemeinsam  
die Osternacht feiern. Ab 5 Uhr  
im Gottesdienst. Anschließend früh-  
stücken. Beginn 15.04., 19 Uhr. Ende  
am Ostersonntag, ca. 8 Uhr. Anmel-  
dung bei Annemarie/Oliver.

### MABP 1: Preview

Du überlegst MitarbeiterIn in der Konfi-  
/ Kinder-/ Jugendarbeit zu werden?!  
Cool. Erstmals hast du heuer die Mög-  
lichkeit, mit einem „Schnupper-  
tag“, einer Vorschau zu starten: Beim  
„Preview“ am 10.06. bekommst du  
einen Tag lang eine Vorstellung, was  
es bedeutet, EJ-MitarbeiterIn zu sein.  
Du erlebst verrückte Spiele und wie  
du sie anleiten kannst. Du checkst,  
was ein/e Mitarbeiter/in ausmacht -  
gemeinsam mit vielen anderen Inter-  
essierten aus Tirol, mit erfahrenen  
Mitarbeitenden und Frischlingen.  
Mehr Infos unter [www.ejst.at](http://www.ejst.at).

### Anmeldung zum Konfikurs

Alle 13-15jährigen, die 2018 konfir-  
miert werden möchten, sind herzlich  
eingeladen, sich in ihrer jeweiligen  
Pfarrkanzlei anzumelden! Der Kurs  
wird von den Innsbrucker Gemeinden  
gemeinsam geplant und zum Groß-  
teil auch gemeinsam durchgeführt.  
Zum Kennenlernen gibt es ein Wo-  
chenende auf den Nösslach-Hütten  
und Ende September eine gemeinsa-  
me Fahrt nach Wien zum großen Re-  
formations-Jugendfest. Anmeldung:  
*Christuskirche:*

0512-588471 oder [pfarramt@innsbruck-christuskirche.at](mailto:pfarramt@innsbruck-christuskirche.at).

*Auferstehungskirche:*

0512-344411 oder [pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at](mailto:pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at).

### Jugend-Sommerfreizeit Nösslach

Du bist 13-16 Jahre alt, magst Spaß  
und Action, Abenteuer und Natur  
pur, gutes Essen und Chillout am La-  
gerfeuer? Dann bist du bei unserer  
Sommerfreizeit vom 15.-20.Juli auf  
Nösslach genau richtig! Anmeldung  
und Info bei Assunta Kautzky.

EJ **Christuskirche:** Annemarie Goldbrich  
Tel. 0699-18877553  
Email: [jugend@innsbruck-christuskirche.at](mailto:jugend@innsbruck-christuskirche.at)

EJ **Auferstehungskirche:** Assunta Kautzky  
Tel. 0512-344411  
Email: [assunta.kautzky@auferstehungskirche.at](mailto:assunta.kautzky@auferstehungskirche.at)

## Christuskirche

### ES KOMMT ...



#### Kiki 180°: Gottesdienst aus einem anderen Blick

Herzliche Einladung an alle Kinder ab 9 Jahre zum gemeinsamen Geschichten Erleben, Spielen, Basteln, Singen und vielem mehr! Termine: 26.03., 07.05., 04.06., 02.07.;

Treffpunkt um 9:30 Uhr in den Jugendräumen der Christuskirche.

Fragen? Infos bei Annemarie Goldbrich unter 0699-18877553 oder jugend@innsbruck-christuskirche.at.

#### Familiengottesdienst am Palmsonntag

Herzliche Einladung an Jung und Alt, Groß und Klein für Sonntag, den 09.04., 9:30 Uhr in der Christuskirche. Anschließend gemeinsames Mittagessen „Speisung der 5000“.

#### Schätzelfest-Gottesdienst

Mit einem fröhlichen Gottesdienst und einem Segen für Kinder und Eltern feiern wir zum Abschluss unserer „Schatzsuche“ gemeinsam mit der ganzen Gemeinde unser Schätzelfest. Am Sonntag, 23.04. um 9:30 Uhr in der Christuskirche.

#### Kindergottesdienst am Karfreitag & Ostersonntag

Wir feiern Kindergottesdienst – nicht nur jeden Sonntag – sondern besonders auch am Karfreitag (Gemeinsames Brotbacken, Beginn direkt um 9:30 Uhr) und am Ostersonntag (Gestalten des „Osterkastens“). Mit allen Kindern ab 5 Jahre!



## Auferstehungskirche

### ES WAR ...

#### Waldweihnacht für die Kleinen

Lena macht sich auf die Suche nach dem wirklichen Weihnachten. Mit 30 Kindern & Erwachsenen haben wir uns am 4. Advent im winterlichen Wald auf den Weg gemacht, um mit Lena Weihnachten zu entdecken.

#### Krippenspiel

Wie jedes Jahr: Kinder, gute Laune, ein Engel und viel Vorfreude auf Weihnachten und die Frage: „Was ist die Botschaft für



Als Dank für die Anstrengungen gab es dann in der Jung-schar im Jänner ein großes Schokofondu mit Obst und leckerer Schokolade.

### ES KOMMT ...



#### Kinderkreis & Jungschar

Einmal im Monat mit Freunden Geschichten aus der Bibel hören, singen, spielen, kochen, feiern ... Komm und mach mit! Im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, 16-18 Uhr: 31.03. (Osterkerze gestalten), 12.04. (Eier bemalen), 28.04. (Schattentheater zu biblischen Geschichten), 19.05. (Fantasiereise mit Waffelecken), 30.06. (Einstimmung auf die Sommerferien).

#### Kinderfreizeit Nößlach

Durch den Wald räubern und Schätze finden: Die Kinderfreizeit Nößlach vom 09.-15.07. ist mit 34 gespannten Kindern und einem hochmotiviertem Team aus der Auferstehungskirche leider schon ausgebucht! Toll wird's in jedem Fall!

#### Tauferinnerungs-Gottesdienst

Für Kinder der 2. VS-Klasse am 25.06. um 10 Uhr in der Auferstehungskirche. Die Taufe ist Symbol für das „Ja“ Gottes und ein Zeichen für die Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinde. Bei der Tauferinnerung erinnern wir an diese Zusage Gottes und sprechen ihnen den Segen Gottes aufs Neue zu.

#### Vorbereitung

Am Samstag, 24.06. von 14 bis 16.30 Uhr: eingeladen sind Eltern, Paten oder eine andere Begleitperson die gemeinsam mit den Kindern auf den Weg gehen wollen.

#### Familiengottesdienste

16.04.: Ostern

25.06.: Schulschluss- und Tauferinnerung, anschließend Gemeindefest.

## Gottesdienstorte

Den vollständigen Gottesdienstplan finden Sie auf der letzten Seite dieser Brücke-Ausgabe. Anbei die Gottesdienstorte unserer Gemeinden:

### Christuskirche Innsbruck:

Martin-Luther-Platz, 6020 Innsbruck

### Gemeindezentrum Innsbruck:

Technikerstraße 50, 6020 Innsbruck

### Kreuzkirche Völs:

Friedensstraße 1, 6176 Völs

### St. Georgskapelle Telfs:

Georgenweg 63, 6410 Telfs

### Birgitz - röm.-kath. Pfarrkirche:

Dorfstraße, 6092 Birgitz

### Seefeld - kath. Pfarrkirche:

Kapitelsaal, Dorfplatz, 6100 Seefeld

### Auferstehungskirche Innsbruck:

Gutshofweg 8, 6020 Innsbruck

### Johanneskapelle Hall:

Saline 1, 6060 Hall

### Neustift - Christkönigsbegegnungssaal:

Kirchgasse, 6167 Neustift

## Freud *und* Leid

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Version der Zeitung keine Namen angeführt.

**Die Brücke** • diebruecke@innsbruck-christuskirche.at

**Impressum** • Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden Innsbruck | Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck | Druck: Raggl Druck, Innsbruck | Redaktionsteam: Jutta Binder, Rainer Dahnelt, Bernhard Groß, Katharina Nemeč. Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur nach vorheriger Zustimmung. Titelbild: Pezibear / pixabay, CC0 Public Domain

**Redaktionsschluss der nächsten Brücke: 1. Mai 2017**

**Pfarramt Christuskirche** • Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen) • Homepage: [www.innsbruck-christuskirche.at](http://www.innsbruck-christuskirche.at)

Kanzlei: **Wolfgang Holl** • Mo. bis Fr. 9 -12 Uhr • Tel.: 0512/58 84 71, Fax: 0512/58 84 71-20 • e-mail: [pfarramt@innsbruck-christuskirche.at](mailto:pfarramt@innsbruck-christuskirche.at)

Pfarrer **Werner Geißelbrecht** • Sprechstunde: nach Vereinbarung • Tel.: 0512/58 84 71-14 • [geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at](mailto:geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at)

Pfarrer **Bernhard Groß** • Technikerstraße 50 • Tel.: 0512/28 74 32 • Sprechstunde nach Vereinbarung • e-mail: [gross@innsbruck-christuskirche.at](mailto:gross@innsbruck-christuskirche.at)

Pfarrerin **Silke Dantine** • Tel. 0699/188 775 27 • e-mail: [s.dantine@innsbruck-christuskirche.at](mailto:s.dantine@innsbruck-christuskirche.at)

**OEZ Offenes Evangelisches Zentrum** • e-mail: [oez@innsbruck-christuskirche.at](mailto:oez@innsbruck-christuskirche.at) • Homepage: [oez.innsbruck-christuskirche.at](http://oez.innsbruck-christuskirche.at)

Kinder- und Jugendreferentin **Annemarie Goldbrich** • Mobil: 0699/188 775 53 • e-mail: [jugend@innsbruck-christuskirche.at](mailto:jugend@innsbruck-christuskirche.at)

Kirchenbeitragsstelle: **Astrid Zehenter** • Mo. bis Do. 9-12 Uhr • Tel.: 0512/58 84 71-15 • e-mail: [kirchenbeitrag@innsbruck-christuskirche.at](mailto:kirchenbeitrag@innsbruck-christuskirche.at)

**Kirchenbeitrags-Konto** • Raiffeisen Landesbank Tirol AT84 3600 0000 0057 0077; Spenden-Konto: Raiffeisen Landesbank AT75 3600 0002 0057 0077

Kurator **Dipl.Ing. Friedrich Blindow** • Höhenstraße 137, Innsbruck • Tel.: 0512/29 24 47 • e-mail: [f.blindow@chello.at](mailto:f.blindow@chello.at)

Klinik- und Gefängnisseelsorge: **Pfarrer Klaus Niederwimmer** • Tel.: 0699/107 096 30 • e-mail: [klaus.niederwimmer@tirol-kliniken.at](mailto:klaus.niederwimmer@tirol-kliniken.at)

**Wenn Sie als unsere BRÜCKE-Freunde in Deutschland unsere Arbeit unterstützen wollen, danken wir Ihnen für eine Spende auf unser Konto mit folgenden internationalen Bankdaten: IBAN: AT75 3600 0002 0057 0077 BIC: RZTIAT22**

**Pfarramt Auferstehungskirche** • Gutshofweg 8 (Reichenau) • Homepage: [www.auferstehungskirche.at](http://www.auferstehungskirche.at)

Kanzlei: **Manuela Juen** • Mo. bis Fr. 8.30 -12.30 Uhr • Tel.: 0512/34 44 11, Fax: 0512/34 44 11-50 • e-mail: [pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at](mailto:pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at)

Pfarrerin **Assunta Kautzky** • Tel.: 0512/34 44 11 • Mobil: 0699/188775 33 • e-mail: [assunta.kautzky@auferstehungskirche.at](mailto:assunta.kautzky@auferstehungskirche.at)

Pfarrer im Schuldienst **Dr. Rainer Dahnelt** • Tel.: 0512/34 44 11 • e-mail: [rainer.dahnelt@auferstehungskirche.at](mailto:rainer.dahnelt@auferstehungskirche.at)

Altersheimseelsorge: **Pfarrerin Hannah Hofmeister** • Tel.: 0699/188 775 70 • e-mail: [hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at](mailto:hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at)

Kinderreferentin **Brita Vesely** • Tel.: 0650/532 93 30 • e-mail: [kinderreferentin@auferstehungskirche.at](mailto:kinderreferentin@auferstehungskirche.at)

Kirchenbeitragsstelle: **Friedrich Hansen** • Mi. 9.15-11.30 Uhr & 16-18 Uhr • Tel. 0512/344411-20 • 0699/188 775 32 • [kirchenbeitrag@auferstehungskirche.at](mailto:kirchenbeitrag@auferstehungskirche.at)

**Kirchenbeitrags-Konto** • Bank Austria CA, AT12 1200 0514 2800 1023, BIC: BKAUATWW; Spenden-Konto AT82 1200 0514 2800 1024, BIC: BKAUATWW

Kurator **Erich Klemra** • Weissenbachstraße 3, 6060 Hall i.T. • Tel.: 0699/199 626 83 • e-mail: [kurator@auferstehungskirche.at](mailto:kurator@auferstehungskirche.at)

# Gottesdienstplan beider Gemeinden

	Neustift	Hall	Auferstehungs- kirche	Christus- kirche	Gemeinde- zentrum	Völs	Seefeld	Telfs	Birgitz
02.04. Judika		10.00	18.00 A	9.30 AS/Ko*	10.30 A	9.00 A	11.15		
09.04. Palmsonntag		10.00 A	10.00 A	9.30 FAM/AS		9.00	11.15	9.00 A	
13.04. Gründonnerstag			19.00 A	19.00 A		19.30 A			
14.04. Karfreitag	17.00	10.00	10.00	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A	11.15		
15.04. Karsamstag			15.00 ökCH	19.00 AS				18.30 A	
16.04. Ostersonntag		10.00 A	10.00 FAM/A	5.00 ON/AS	10.30 A	9.00 A	11.15	9.00	11.30 A
17.04. Ostermontag			11.00 TF	9.30 AS/GP*					
23.04. Quasimodogeniti		10.00 MA	10.00 A	9.30 FAM/AS		9.00		9.00 A	
30.04. Misericordias Domini	18.00	10.00	10.00	9.30 AS*		9.00			
07.05. Jubilate		10.00 A	18.00 A	9.30 AS/Ök*	10.30 A	9.00 A			
13.05. Samstag				19.00 KON/AS					
14.05. Kantate		10.00	10.00 KON/A	9.30 KON		9.00		9.00 A	
20.05. Samstag				10.30 ZW					18.00 A
21.05. Rogate		10.00 A	10.00 KRA*	9.30 AS/GP*	10.30 A	9.00 A			
25.05. Christi Himmelfahrt				9.30 AS					
28.05. Exaudi	18.00 A	10.00 MA	10.00 A	9.30 AS*		9.00		9.00 A	
04.06. Pfingsten		10.00 A	18.00 A	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A			
05.06. Pfingstmontag				9.30 A/TF					
11.06. Trinitatis		10.00	10.00 A/ökCH	9.30 AS/GG*		9.00		9.00 A	
18.06. 1. So nach Trinitatis		10.00 A	10.00 KRA*	9.30 AS/GP*	10.30 FAM	9.00 A			
24.06. Samstag									18.00 A
25.06. 2. So Nach Trinitatis	18.00	10.00	10.00 FAM/A	9.30 AS*		9.00 FAM		9.00	

• A (Abendmahl • AS (Abendmahl mit Weintraubensaft) • MA (Musikalische Andacht) • \* (Kindergottesdienst) • GG (Geburtstagsgottesdienst) • KON (Konfirmation) • ON (Osternacht)  
 • ZW (Zwergergottesdienst) • FAM (Familiengottesdienst) • KRA (Krabbelgottesdienst) • Ko (Gottesdienst der KonfirmandInnen) • TF (Taufgottesdienst für Flüchtlinge)  
 • ökGCH (ökumenischer Chor) • GP (Gottesdienst mit GastpredigerIn) • ÖK (Ökumenischer Gottesdienst mit der r.k. Gemeinde Sagen & ökumenischer Chorgemeinschaft)